

**Haushaltsrede zur Einbringung des Haushaltsplanes
für das Haushaltsjahr 2022
in die Gemeindevertretung am 08. Dezember 2021**



Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich zunächst einen großen Dank aussprechen,

an Gerd Kinkel und André Sommer von der Kämmerei. Sie haben neben der Vorbereitung des Haushalts 2022 und dem „Tagesgeschäft“ samt diverser Projekte, parallel auch die die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 erarbeitet und damit dafür gesorgt, dass nun auch unser Haushalt 2021 endlich genehmigt werden kann.

Für Gerd Kinkel war es ein besonderer Haushaltsentwurf – sein letzter Haushaltsentwurf – denn ab dem nächsten Jahr befindet er sich im wohlverdienten Ruhestand. Dafür an dieser Stelle schon mal alles erdenklich Gute. Und ich freue mich, dass er uns bei den Haushaltsberatungen im Januar noch zur Verfügung stehen wird.

Im Namen des Gemeindevorstands lege ich Ihnen heute den Entwurf der Haushaltssatzung 2022 mit allen Anlagen zur Beratung und Beschlussfassung vor. Der Entwurf wurde nach den Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung vom Gemeindevorstand festgestellt und er ist nun von ihnen zur eingehenden Behandlung in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.

Die Planaufstellung 2022 erfolgte verspätet, da die Mitteilung über die Orientierungsdaten 2022 – 2025 sowie die Kreisumlagegrundlagen- und die Höhe der Kreis- und Schulumlagehebesätze abgewartet wurde. Dies ist die „gängige Praxis“ aus den Vorjahren. Zum Haushaltsjahr 2023 soll die von der HGO vorgesehene Frist allerdings eingehalten werden.

Die wichtigsten Fakten vorab:

- Der Haushaltsplan ist aktuell und mittelfristig ausgeglichen und genehmigungsfähig.

- Er kommt ohne Steuererhöhungen aus.

D.h. die Grundsteuer B bleibt konstant bei 660 Punkten – damit liegen wir mittlerweile wieder im Mittelfeld der Usinger Land Kommunen, da einige Nachbarn die Grundsteuer deutlich anheben mussten.

Der Haushaltsplan in 2022 ist im Wesentlichen wieder auf „Betriebskostenniveau“ reduziert und mit der gebotenen Sparsamkeit erstellt. Wir fokussieren auf die Positionen, welche wir als **Pflicht- oder Weisungsaufgabe** rechtlich oder vertraglich erfüllen müssen. Damit gewährleisten wir die Daseinsvorsorge in der Flächengemeinde für unsere, auf neun Ortsteile und auf einer Fläche von 35,5, km² verteilte 9443 Einwohner. Etwas mehr Spielraum gibt es in 2022 erfreulicherweise für notwendige Unterhaltungsmaßnahmen.

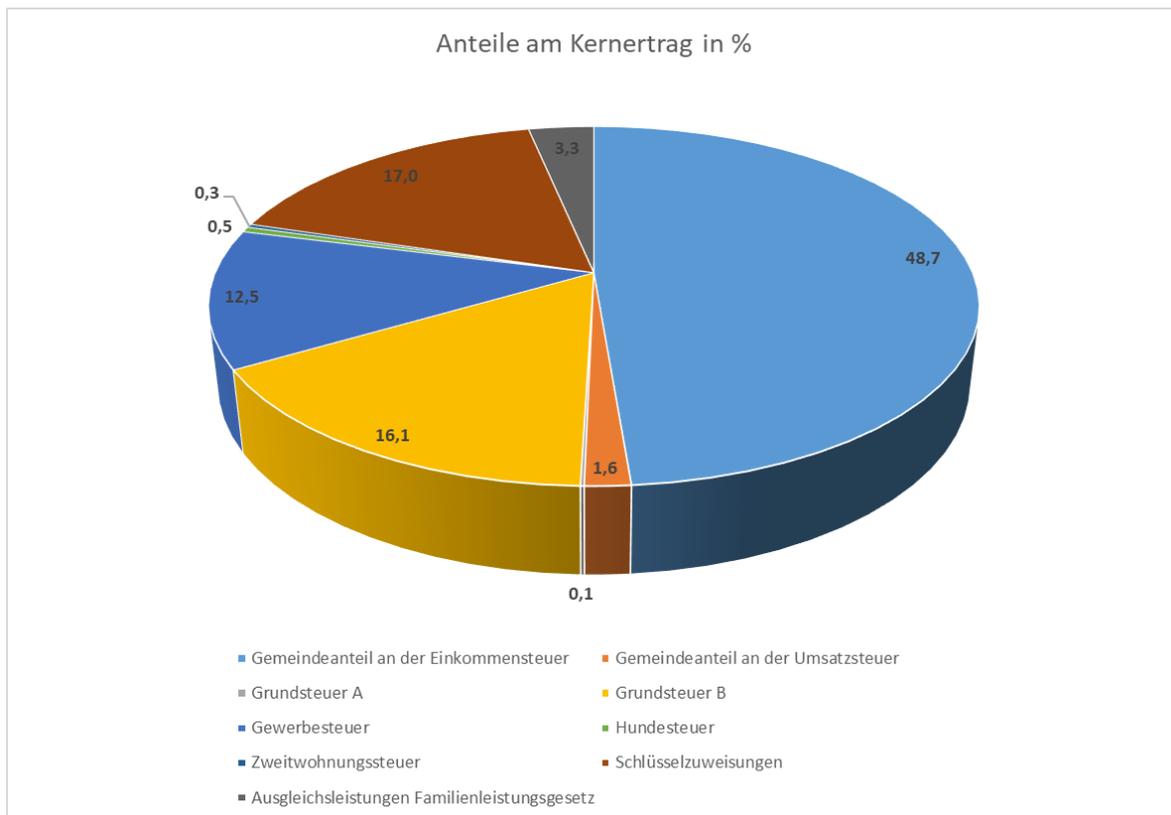
Gleichzeitig will die Gemeinde mit **freiwilligen Leistungen** ihren Bürgerinnen und Bürgern bewusst ein vielfältiges Sport- und Kulturangebot bieten, darunter fällt die Sportförderung unserer Vereine, der Betrieb des beliebten Schmittener Freibads sowie der Zuschuss für den Kultur- und Tourismusverein Schmitten.

Die Aufstellung des Haushaltsplans orientiert sich auch für 2022 an diesem Grundsatz.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick:

Der Haushalt 2022 hat ein Volumen von 25.098.285 Euro und schließt im Ergebnishaushalt mit einem Überschuss von 379.701 Euro ab. Im Finanzhaushalt ist ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 27.693 Euro vorgesehen. Alle Auflagen der Hessenkasse sind erfüllt.

Die Entwicklung von Einkommenssteuer und Gewerbesteuer in 2021 war bislang trotz Pandemie deutlich besser als erwartet. Auch für 2022 prognostiziert der Finanzplanungserlass eine Wachstumsrate von 5,5 % bei der Einkommenssteuer. Da die Hauptertragsquelle der Gemeinde mit 48,7% der Anteil am Aufkommen der Einkommenssteuer ist, liegt hier auch weiterhin das größte Risiko (Teilhaushalt 11 „Allgemeine Finanzwirtschaft“). Die Gewerbesteuer macht 2022 12,5% der Ertragsseite aus, die Schlüsselzuweisungen sichern 17%. Die Grundsteuer B 16,1%.



In diesem Jahr haben wir gemeinsam einiges erreicht und damit wichtige Weichen für die Zukunft unserer Gemeinde gestellt. Schmitten ist im **Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen** aufgenommen worden. Unter Beteiligung unserer Bürgerinnen und Bürger haben wir nun die Chance bis Ende 2022 ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für unsere Gemeinde zu erarbeiten und dann ab 2023 bis 2028 umzusetzen. Auch private werden gefördert.

Genauso werden wir als Förderschwerpunkt im ländlichen Raum in der neuen **LEADER-Region Hoher Taunus** die Möglichkeit haben, als Gemeinde oder Privatleute Förderung abzurufen.

Die Gemeinde Schmitten ist **300. Klimakommune** in Hessen. Schmitten will seinen Beitrag dazu leisten, klimaneutral zu werden. Gemäß Ihrem heutigen Beschluss werden wir zusammen mit dem Hochtaunuskreis in den nächsten zwei Jahren ein Klimaschutzkonzept für unsere Gemeinde entwickeln und erste Maßnahmen zusammen mit dem Klimaschutzmanager im Kreis umsetzen. Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplans noch nicht klar war, ob eine

IKZ zu Stand kommt, wurde eine halbe Stelle Klimamanager im Stellenplan (mit 50% Förderung) gemäß Ihrem Beschluss aufgenommen.

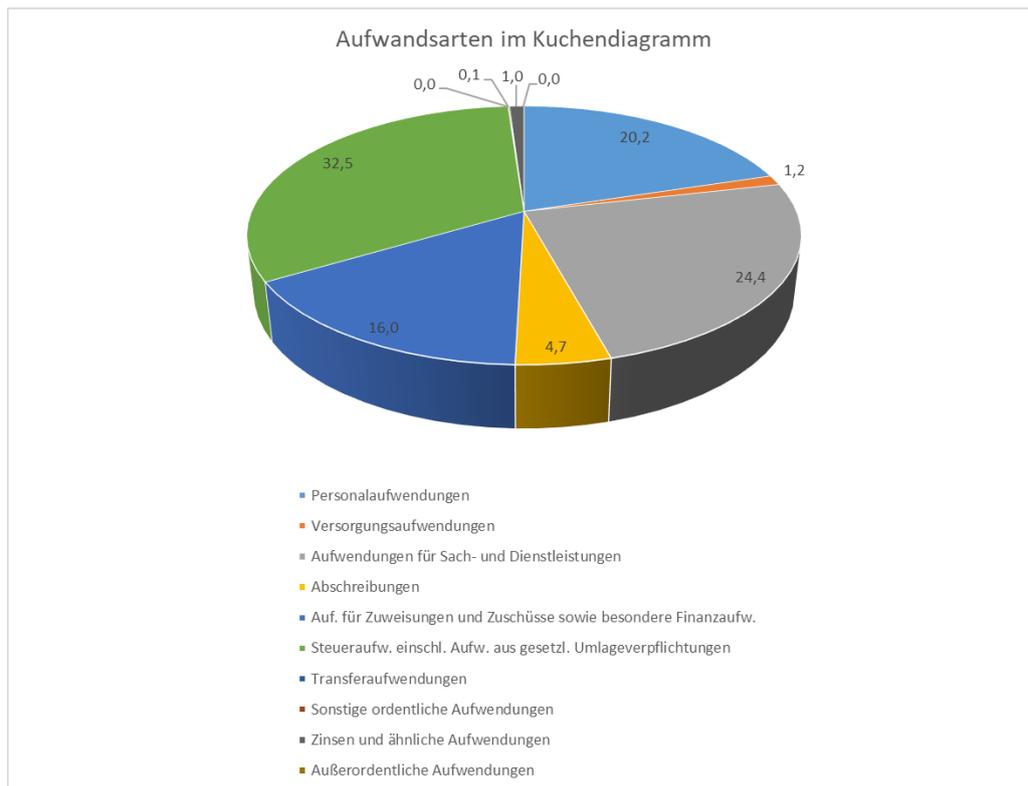
Gleichzeitig wollen wir in Hinblick auf Starkregenereignisse – wie etwa Anfang Juni in Brombach und Hunoldstal – wissen, welche Maßnahmen in unserer Gemeinde für die Klimaanpassung notwendig sind. Dazu hat die Verwaltung die Erstellung von sogenannten Fließpfadkarten beantragt. Auch hier können wir als Klimakommune auf Förderung bauen. Die Analyse der Ergebnisse wird Aufschluss darüber geben, was in künftigen Haushalten an notwendigen Maßnahmen einzuplanen ist.

Und dann ganz aktuell unser großes Infrastrukturprojekt: **Flächendeckender Glasfaserausbau** in allen Ortsteilen mit Deutsche Glasfaser wenn 40% der Haushalte mitmachen. Die große Chance Schmitten ganz nach vorne zu bringen bei der technologischen Infrastruktur und damit diesen großartigen Standort zu stärken!

Ich freue mich sehr, dass alle Fraktionen diese Technologie begrüßen. Das ist ein starkes und wichtiges Zeichen! Viele von Ihnen haben dieses Projekt intensiv unterstützt, waren selbst Multiplikator. Ich danke Ihnen von Herzen und bin vorsichtig optimistisch, dass es klappen wird. Es wäre ehrlich das größte Weihnachtsgeschenk, das wir uns als Gemeinde selbst machen könnten.

Sie sehen, viele Weichen haben wir gemeinsam gestellt.

Lassen Sie mich jetzt zusammenfassen, was wir an Eckdaten konkret für das nächste Haushaltsjahr an Aufwand in den verschiedenen Teilhaushalten geplant haben, wobei insgesamt 21,4% auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen und 24,4% auf die Sach- und Dienstleistungen.



Folgende Veränderungen in den Teilhaushalten sind bemerkenswert:

- **Teilhaushalt 3: Märkte, Tourismus, Kultur:** Die Gemeindevertretung hat sich in diesem Jahr einstimmig dafür ausgesprochen, dass ein Tourismus-, Verkehrs- und Besucherlenkungskonzept erarbeitet und umgesetzt werden soll. Dies erfolgt derzeit in fünf Teilprojekten, nämlich:
 1. Tourismuskonzept für die Großgemeinde
 2. Tourismuskonzept für das Feldbergplateau
 3. Dynamisches Verkehrsmanagement Hochtaunus & Feldberg
 4. Verkehrs- und Besucherlenkung Feldbergplateau
 5. Machbarkeitsstudie touristische Seilbahn.

Ziel muss es sein, mittel- und langfristig das touristische Potenzial zu nutzen und auch Einnahmeseitig direkt oder indirekt zu partizipieren und den Standort für unsere Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Die von Corona gebeutelten Bereiche Gastronomie, Tourismus oder der Kunst- und Kulturbereich brauchen Unterstützung und das Angebot muss auch für den Erhalt der Lebensqualität in Schmitten gesichert werden. Die Einbringung der Tourismuskonzepte Feldbergplateau und Großgemeinde

erfolgt voraussichtlich im ersten Quartal 2022. Erster Schritt ist die Schaffung einer halben Stelle (auch als Altersnachfolge). Gleichzeitig wird hier die Fortführung der wichtigen Arbeit des Tourismus- und Kulturvereins sichergestellt, und damit die Unterstützung der Vereine.

- **Teilhaushalt 8 „Tageseinrichtungen für Kinder“:**

1. Der Zuschussbedarf für 2022 liegt bei gut 685 Euro je Platz/Monat. Hier ist allerdings zu berücksichtigen, dass keine Trennung zwischen U3/Ü3 erfolgte und die Berechnung aufgrund der Platzzahlen der jeweiligen Betriebserlaubnisse erfolgte. Grund sind Anforderungen an die Personalausstattung aus dem „Gute-Kita-Gesetz“ des Landes Hessen sowie durch die Altersstruktur. Darüber hinaus ist ein Zuschuss für die Neugestaltung des Spielplatzes beim Kindergarten Eden in Schmitten vorgesehen.

Erlauben Sie mir zum Thema Kinderbetreuung in Schmitten noch einige Worte als Ausblick:

- In der Gemeinde Schmitten sind zum Stichtag 01.09.2021 171 Kinder im Alter von 1 und 2 Jahren gemeldet sowie 308 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Schmitten liegt im Trend und ist beliebt bei jungen Familien. Es darf davon ausgegangen werden, dass die Anzahl der Kinder in den folgenden Jahren eher noch steigt.
- Auch wenn in diesem Jahr im Kindergarten Arnoldshain mit der Einrichtung einer neuen Waldkindergartengruppe 15 Betreuungseinheiten geschaffen werden konnte, so bleibt der Bedarf an weiteren, dringenden Betreuungsplätzen in der Gemeinde weiter bestehen. Im März 2022 sind alle Kindertagesstätten bzgl. Ü3 Betreuung voll ausgelastet. Im U3 Bereich liegt die momentane Versorgungsquote in Schmitten bei lediglich 30,3%. Laut Bundesregierung ist im Bereich 0 bis <3 Jahre eine Quote von 35% vorzuhalten. Voraussichtlich 21 Kinder bekommen im Juli 2022 keinen Platz. Die Erstattungskosten für auspendelnde Kinder sind erneut deutlich gestiegen.
- Mit dem Projekt neuer Kindergarten accadis in Oberreifenberg sollen mittelfristig weitere, dringend benötigte Kinderbetreuungsplätze geschaffen werden. Die Weichen dafür haben Sie bereits gestellt. Es gilt, dieses Projekt zügig voranzubringen und gleichzeitig konsequent

auszuloten, wie Kosten optimiert und bestehende oder künftige Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden können. Für den Flächentausch sollte in 2022 ein Nachtragshaushalt verabschiedet werden, sobald die Kosten final feststehen.

- **Teilhaushalt 9 „Schwimmbad“:** Wir sind konservativ davon ausgegangen, dass es ein weiteres „Corona-Jahr“ werden könnte mit Einschränkungen für den Betrieb. angenommen. Die Fortführung des Online-Buchungsportals ist beabsichtigt. Gleichzeitig soll es wieder Mehrfach-/Dauerkarten geben und mittels neuer Kassensoftware soll ausgelotet werden, wie auch eine Bezahlung in bar vor Ort ermöglicht werden kann. Ein Abbau der freiwilligen Subventionierung etwa durch weitere Sponsoren soll angestrebt werden.
- **Teilhaushalt 10 Friedhöfe:** Die Errichtung von neuen Urnenwänden in Niederreifenberg und Schmitten war bereits im Haushalt 2021 etatisiert und wird nun in 2022 umgesetzt. Neben dem Unterhaltungsbudget ist in 2022 für die Vorbereitung der neu zu belegenden Grabflächen neben der Arnoldshainer Kirche ein Betrag von 25.000 Euro zusätzlich vorgesehen.
- **Teilhaushalt 13 „Gemeindewald“:** Den Wirtschaftsplan von Hessen Forst haben Sie nach intensiven Beratungen im HFD und UKW Ausschuss heute verabschiedet. Das prognostizierte, ungeplante Ergebnis für 2021 von Hessen Forst in Höhe von 840.000 Euro verstärkt unsere Liquidität. Dennoch liegt der Planung für 2022 ein konservativer Wirtschaftsplan zugrunde. Künftig wird Schmitten – auch nach Einschätzung des Waldbesitzerverbandes in der vergangenen Woche – mit deutlichen Mehrausgaben für Wegeinstandhaltung, Aufforstung und/oder Ergänzungspflanzungen, Wildschutz und Jagd rechnen müssen. Im Zuge der Jahresabschlussarbeiten 2021 sollte daher eine Rückstellung für künftige Maßnahmen gebildet werden.
- **Teilhaushalt 15 „Liegenschaften“:** Neben dem üblichen Vorhaltebetrag von 25.000 Euro für die Instandhaltung von Gebäuden sind jetzt auch Maßnahmen veranschlagt, die in den Vorjahren zu Gunsten des Haushaltsausgleichs verschoben wurden:

1. 10.000 Euro zur Beseitigung von Brandschutzmängeln im Rathaus
 2. 30.000 Euro für die Fassadensanierung Altes Rathaus Oberreifenberg
 3. Jährlich je 10.000 Euro Zuschuss (2022 – 2024) für die Erneuerung von Innentüren und Fenstern im Kindergartengebäude Schmitten
 4. 85.000 Euro für Heizung, Fenster und Sonnenschutz in der Jahrtausendhalle
- **Teilhaushalt 17 „Gemeindestraßen“:** Der Zustand der Gemeindestraßen ist weiter schlecht. Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen - insbesondere Straßenreparaturen - ist nicht ausreichend. Das Straßenbauprogramm der Gemeinde, das sich gemäß Gemeindevertretungsbeschluss in der Überarbeitung befindet und zeitnah dem Parlament zur Beschlussfassung vorgelegt wird, begründet die Maßnahmen der Folgejahre und bindet damit einen Großteil der dem Vermögenshaushalt zur Verfügung stehenden Investitionsmittel. Nach Beendigung der Bauarbeiten an der L 3025 soll der Straßenbau der Gemeinde ab dem Haushaltsjahr 2024 wieder aufgenommen werden.
 - **Teilhaushalte 20 und 21 „Gebührenhaushalte Abfall, Wasser und Abwasser“:** Während die Abfallgebühren in 2022 deutlich gesenkt werden können und der Wasserpreis in 2022 unverändert bleibt, steigt die Abwassergebühr von 3 Euro auf 4,50 Euro pro m³ Frischwasserverbrauch. Der Hauptgrund ist die gesetzlich geforderte Befahrung und Zustandsbewertung der Abwasseranlage, die nach Eigenkontrollverordnung derzeit wieder ansteht und bis 2024 verbindlich abgeschlossen sein muss. Die Kosten für Befahrung und in der Folge unbedingt notwendige Reparaturen belasten den Gebührenhaushalt. Da Gebühren kostendeckend kalkuliert werden müssen und gemäß Vorgaben Hessenkasse nicht quersubventioniert werden dürfen, gibt es leider keinen Handlungsspielraum. Auch wenn wir davon ausgehen können, dass ab 2025 die Gebühren wieder deutlich gesenkt werden können, ist dies für unsere Bürgerinnen und Bürger angesichts der derzeitigen Inflation (im November 5,2%) nicht sicherlich nicht zufriedenstellend.

Erlauben Sie mir noch einige Ausführungen zum Vermögenshaushalt 2022:

Zur besseren Übersicht: Hier sind 68% der Auszahlungen für Baumaßnahmen vorgesehen. 32% für sonstiges Sachanlagevermögen.

- Die Baumaßnahmen im Zuge der L 3025 werden fortgeführt. Bisher sind wir sehr gut vorangekommen und liegen vor dem Plan. Auch wenn bei den Bauarbeiten und Umleitungen viel Geduld gefragt ist – Ortsbild, Verkehr und Barrierefreiheit werden wir deutlich verbessern!
- Das Investitionsprogramm Wasserversorgung wird fortgesetzt. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag um auch in Zukunft die Trinkwasserversorgung in allen Ortsteilen sicherzustellen. Dies entspricht Ihren Beschlüssen.
- Die letzte Rate in Höhe von 225.000 Euro an den Kreis für die Hochtaunushalle in Niederreifenberg wird fällig. Ab 2023 ergibt sich dann neuer Spielraum im Vermögenshaushalt.
- Sicherheit und Katastrophenschutz: Das neue Feuerwehrlöschfahrzeug für den Standort Oberreifenberg ist gemäß dem von Ihnen beschlossenen Feuerwehrbedarfsplan zur Anschaffung eingeplant. Und drei Sirenenmasten werden neu errichtet, um die Bevölkerung in der Großgemeinde flächendeckend warnen zu können im Notfall.
- Die Stützmauer an der Weil in der Parkanlage in Schmitten ist bereits seit geraumer Zeit kaputt und jetzt akut einsturzgefährdet. In 2022 muss die Stützmauer dringend neu gebaut werden.
- Die Straßenbeleuchtung in der Waldstraße in Oberreifenberg soll erfolgen.
- Und wichtige Software wird angeschafft, die für die Fortsetzung der Digitalisierung im Rathaus und der Umsetzung des Online Zugangsgesetzes dringend notwendig ist. Eine wichtige Investition für die

Transformation hin zu einer modernen Verwaltung und eines weiter optimierten Bürgerservices.

Die notwendige Kreditaufnahme in Höhe von 1.520.950 Euro erscheint vielleicht zunächst hoch. Es entfällt jedoch ein Großteil des Kreditbedarfs auf die kostenrechnenden Einrichtungen, insbesondere die Wasserversorgung, so dass die Folgekosten von Zins und Tilgung über die kostendeckenden Gebühren künftig gedeckt sind. Hierfür alleine ist ein Betrag in Höhe von 994.000 Euro vorgesehen.

Somit werden nur 526.950 Euro Kreditmittel für Maßnahmen benötigt, die sich nicht über Gebühren zu 100 % refinanzieren. Die Tilgungsleistungen sind mit 597.386 Euro ohne Hessenkasse veranschlagt. Daher erfolgt keine Nettoneuverschuldung in 2022. Auch dies entspricht der allgemeinen Beschlusslage.

Stellenplan:

Der Stellenplan enthält alle notwendigen und erforderlichen Stellen. Ihm kommt in 2022 eine entscheidende und strategische Bedeutung zu. Bereits in 2021 konnten einige altersbedingte Nachfolgen gemäß Personalkonzept umgesetzt werden. Mit Monika Deusinger, Peter Dietz und Gerd Kinkel sind erfahrene und langjährige Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt.

- Die Kämmerei soll ab 2022 mit einer neuen Stelle verstärkt werden, um sicherzustellen, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten werden können und neue Projekte effektiv begleitet werden.
 - Aus der Vergangenheit sind hier dringend offene Aufgabenstellungen abzuarbeiten. Dazu gehören vor allem die Jahresabschlüsse 2019 und 2020 (für die Haushaltsgenehmigung 2022) sowie der Jahresabschluss 2021 inkl. der Anlagenbuchhaltung.
 - Der Haushalt 2023 ist fristgerecht vorzubereiten und einzubringen.

- (Die Gemeinde Schmittlen zeichnet auch für die Jahresabschlüsse des Abwasserverbands Oberes Weiltal verantwortlich, hier muss die Erstellung der Jahresabschlüsse 2010 bis 2020 begleitet werden).
- Die neuen Regeln bzgl. Paragraph 2b Umsatzsteuergesetz müssen bis zum 31.12.2022 umgesetzt werden.
- Dorfentwicklungsprogramm, LEADER, Klimakommune sind neue wichtige Projekte, die entsprechend vorangetrieben und begleitet werden müssen.
- Erste Schritte sind gemacht in Bezug auf die Digitalisierung der Verwaltung, die Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (Stichtag 31.12.2022) sowie der Einführung der eAkte. Dies ist notwendig aufgrund gesetzlicher Vorgaben, aber auch in Hinblick auf die Transformation zu einer modernen Verwaltung, um mittel- und langfristig noch effizienter zu werden in vielen Abläufen.

Es ist gelungen, diese Stellen im Haushaltsplan 2022 zu berücksichtigen. Und noch wichtiger: Der Haushalt nicht nur aktuell, sondern vor allem auch mittelfristig ausgeglichen ist. Die Liquidität hat sich verbessert.

Die Ausgangslage für den Haushaltsbeschluss zusammengefasst bedeutet:

- Der Haushaltsplan 2022 kommt ohne eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze aus
- Der Haushaltsplan 2022 hat wie von der Hessenkasse vorgeschrieben, keine Quersubventionierung der Gebührenhaushalte Wasser, Abwasser und Abfall, da die Gebühren kostendeckend kalkuliert wurden (Ausnahme Kindergärten und Friedhöfe).
- Der Haushaltsplan 2022 enthält alle notwendigen Investitionen an den Infrastruktureinrichtungen und berücksichtigt die Beschlüsse der Gemeindevertretung.
- Es erfolgt keine Nettoneuverschuldung und

- Der Haushaltsplan 2022 ist uneingeschränkt genehmigungsfähig

Falls Sie offene Fragen oder Anmerkungen zur Haushaltssatzung mit Haushaltsplan haben, so scheuen Sie nicht, die Kämmerei zu kontaktieren. Gerne nehmen Gerd Kinkel und André Sommer auf Wunsch wieder an Ihren individuellen Fraktionssitzungen teil, und beantworten Ihre Fragen. Nutzen Sie gerne dieses Angebot.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Schmitt, der gemeindlichen Kindergärten und des Abwasserverbands Oberes Weiltal für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinde, die Menschen und das Gemeinwohl danken. In Zeiten der Corona-Pandemie und in einem Jahr voller Veränderungen haben alle mitgezogen und unglaublich viel geleistet – den Betrieb in allen Bereichen sichergestellt, offene Projekte aus den Vorjahren abgearbeitet und die Weichen für entscheidende Zukunftsprojekte der Gemeinde gestellt. Darauf können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stolz sein. Und dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Ihnen allen, sehr geehrte Damen und Herren Gemeindevertreter, dem Gemeindevorstand und allen, die sich wie Sie ehrenamtlich für das Wohl der Menschen in unserer Gemeinde engagieren, danke ich ebenfalls von Herzen – für Ihr großes Engagement und Ihre Bereitschaft, konstruktiv und offen, die Zukunft unserer schönen Gemeinde zum Wohle aller zu gestalten.

Ich wünsche uns allen in diesem Sinne erfolgreiche Haushaltsberatungen in den kommenden Wochen. Und Ihnen und Ihren Familien nun zunächst eine schöne Advents- und Weihnachtszeit. Kommen Sie gut in das neue Jahr, in dem wir das 50-jährige Bestehen unserer schönen gemeinsam Gemeinde Schmitt feiern werden. Und bleiben Sie gesund!

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Haushaltsrede von Bürgermeisterin Julia Krügers zur Einbringung des Haushaltsentwurfes 2022 in die Gemeindevertretung der Feldberggemeinde Schmitt im Taunus am 08.12.2021. Es gilt das gesprochene Wort